



sympathisch  
kompetent  
teamplayer  
souverän  
arbeitswillig  
freundlich  
niemalstrüeb  
authentisch  
zuverlässig  
echt  
exakt  
humorvoll  
gmiettlichä  
kreativ

Da die Pensionierung von Georg Jaggi mit der Veröffentlichung der neuesten Ausgabe zusammenfällt, ist dies ein perfekter Zeitpunkt, um nochmals zurückzublicken.

Das Interview finden Sie auf Seite 11.



**3**

## Special Olympics 2025 in Turin

**9**

## günstige Ferien für Menschen mit Beeinträchtigung



**15**

## ungeplantes, romantisches Nachessen

**18**

## 5 Fragen an....



TeamWerk	6
Peach Weber Sprüche	8
Interview mit Georg Jaggi	11
Ovo Mississippi Cake	14
Witze	17
Rätselspass	19
Unsere neuen Produkte	20
News	21
Tipps & Tricks	22
Ziehung Gewinner	23
Lösungen Rätsel	24

## IMPRESSUM

---

### Redaktionsteam

Sven Huber, Alexandra Jehn,  
Carole Salzmann und Roger Seiler

### Layout

KV-Abteilung

### Lektorat

Claudia Kiechler





#### **Wie war es für dich, bei den Special Olympics in Turin dabei zu sein?**

Es war gut und sehr schön. Das Buffet war auch sehr gut, aber man musste lange anstehen für lauwarmes Essen. Wir sind auch in verschiedene Hotels essen gegangen.

#### **Was war dein schönstes Erlebnis bei den Spielen?**

Die zwei Silbermedaillen, die ich gewonnen habe und der achte Rang, den ich erreicht habe.

#### **Wie hast du dich auf die Wettkämpfe vorbereitet?**

Viel und hartes Training. Ich ging von September bis März jeden Samstag zwei Stunden wandern in Saas-Fee.

#### **Gab es schwierige Momente, die du überwinden musstest?**

Dieses Jahr war schlimm. Ich war oft müde, weil jeden Samstag so viel laufen anstrengend ist. Früher hätte mir das nichts gemacht, aber jetzt mit dem Alter wird es schon anstrengend.

#### **Wie hast du dich gefühlt, als du das Ziel erreicht hast?**

Gut, es war gut. Ich habe auch die Flamme bei der Eröffnung gehalten.

#### **Wie haben dir deine Trainer\*innen und dein Team geholfen?**

Ja, wir haben uns immer geholfen, das muss sein. Ich war eher selbständig und habe anderen Leuten geholfen.

**Was bedeutet es für dich, dein Land bei den Special Olympics zu vertreten?**

Ja, das ist alles gut gelaufen. In vier Jahren wird es auch in der Schweiz stattfinden, es werden sehr viele junge Leute dabei sein. Ich möchte da nicht mehr mitmachen, für mich ist es kein Thema mehr.

**Hast du neue Freundschaften bei den Spielen geschlossen?**

Nicht wirklich, aber ich habe einige neue Bekanntschaften gemacht und Leute kennengelernt.

**Was sind deine nächsten Ziele im Langlauf oder im Sport?**

Privat möchte ich etwas machen, nicht mehr wettbewerbsmäßig. Ich will zurücktreten. Das heißt, ich werde ab nächstem Jahr nicht jeden Samstag wandern gehen, denn das macht auch müde. Ich werde den Ort mal besuchen gehen, aber nicht mehr so wie bisher. Es heißt nicht, dass ich jetzt nichts mache. Ich mache Schneeschuhlaufen und Langlauf werde ich auch weiterhin machen, einfach ein bisschen weniger.

**Bist du mit deinen Plätzen zufrieden?**

Ja, sehr zufrieden.

**Wie haben deine Teamkollegen nach deiner Rückkehr im Atelier Manus reagiert?**

Es war alles super, sie waren zufrieden.

**Möchtest du anderen Athlet\*innen oder Fans etwas Besonderes sagen?**

Es sollen mehr junge Leute reinkommen, die älteren Leute sollten anfangen, es gemütlich zu nehmen.



### Interview mit Silvia Truffer

#### **Wie war es für dich, bei den Special Olympics in Turin dabei zu sein?**

Es war super, neue Menschen und neue Landschaften kennenzulernen.

#### **Was war dein schönstes Erlebnis bei den Spielen?**

Man lernt neue Menschen kennen, sieht neue Landschaften und jeder bekommt eine Medaille.

#### **Wie hast du dich auf die Wettkämpfe vorbereitet?**

Wir sind im Winter jeden Samstag im Goms Langlauf gelaufen.

#### **Wie hast du dich gefühlt, als du das Ziel erreicht hast?**

Das ist echt stark! Ich bin zufrieden.

#### **Wie haben dir deine Trainer\*innen und dein Team geholfen?**

Ja, sie haben uns geholfen.

Einander helfen, wenn etwas nicht geht.

#### **Was bedeutet es für dich, dein Land bei den Special Olympics zu vertreten?**

Es bedeutet viel. Ich war auch sehr stolz.

#### **Hast du neue Freundschaften bei den Spielen geschlossen?**

Ja, ich habe neue Leute kennengelernt. Das ist wichtig, denn man muss mit Menschen in Kontakt kommen.

#### **Was sind deine nächsten Ziele im Langlauf oder im Sport?**

Jeder Athlet will eine Medaille gewinnen. Das macht mich froh.

#### **Bist du mit deinen Plätzen zufrieden?**

Ja, ich habe in Turin dreimal den achten Platz gemacht.

#### **Wie haben deine Teamkollegen nach deiner Rückkehr im Atelier Manus reagiert?**

Ja, sie haben mich gefragt, wie es in Turin war und ich habe es ihnen dann erzählt.

#### **Möchtest du anderen Athlet\*innen oder Fans etwas Besonderes sagen?**

Viel Glück!



# Eine Lücke im Oberwalliser Sozialsystem konnte geschlossen werden

Gemeinsam haben das Sozialmedizinische Zentrum Oberwallis und das Atelier Manus das Projekt **“TeamWerk”** umgesetzt. Damit werden Menschen unterstützt, die durch alle sozialen Maschen gefallen sind.



**“Das Angebot ist für Menschen gedacht, die geringe Chancen haben, auf dem Arbeitsmarkt wieder Fuss zu fassen.”**

**MATHIAS REYNARD**  
SP-STAATSRAT

### Was ist das Ziel des Projekts?

Das Projekt soll Menschen helfen, die es schwer haben, einen Job zu finden. Diese Menschen haben oft viele Probleme, wie finanzielle Schwierigkeiten, familiäre und gesundheitliche Probleme. Das Projekt möchte diesen Menschen helfen, wieder ein Stück Selbstwertgefühl zu bekommen und ihre Lebenssituation zu verbessern.

### Wie funktioniert das Projekt?

Im Projekt "TeamWerk" können die Teilnehmer in verschiedenen Bereichen arbeiten, wie zum Beispiel im Garten, in der Schreinerei oder in der Hauswirtschaft. Es gibt in jeder Abteilung ein bis zwei Plätze für die Teilnehmer. Ziel ist es, diesen Menschen ein Umfeld zu bieten, das ihre psychischen Belastungen reduziert und soziale Kontakte fördert.

### Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können Menschen, die zu krank für den normalen Arbeitsmarkt sind, aber zu gesund für eine IV-Rente. Diese Menschen haben oft schon viel erlebt und leben oft isoliert. Das Projekt möchte ihnen helfen, wieder eine Struktur im Alltag zu finden und sich wertvoll zu fühlen.

## Was sagen die Teilnehmer?

Die Teilnehmer sind sehr zufrieden mit dem Projekt. Sie sagen, dass ihnen die Arbeit gut tut und sie sich besser fühlen. Einige Teilnehmer möchten sogar eine Ausbildung beginnen. Das Projekt gibt ihnen neue Perspektiven und hilft ihnen, sich wieder als Teil der Gesellschaft zu fühlen.



## Freiwillige Teilnahme

Die Teilnahme am Projekt "TeamWerk" ist freiwillig und es gibt keine Strafen, wenn jemand unentschuldig fehlt. Das Projekt möchte den Menschen helfen, ohne Druck auszuüben.



Herr Meier findet das Wetter schön  
Er beschliesst ein bisschen auf den Balkon zu gehen  
Auf der Intensivstation fand er es dann schampar glatt  
Als er erfährt, dass sein Haus gar keinen Balkon hat 😊

Ich beneide dich nicht du Hämorrhoiden du  
Bist immer am Arsch, nicht nur ab und zu 😊

Erst mal kommt es anders als man denkt  
Ausser wenn man das Gegenteil denkt 😊

Da sass eine blinde Taube  
und kaute an einer Schraube  
Sie merkte das war falsches Futter  
Denn sie suchte eigentlich eine Mutter 😊

Nimmst du zum Grillen Kerosin  
Fliegt dein Steak ins Engadin 😊



Der Bauer hatte Lust auf Schinken  
Darum muss die arme Sau jetzt hinken 😊

Wenn man den Bucheli im Garten findet  
Hatt es ihn wohl vom Dach aben gewindet 😊

## Günstige Ferien für Menschen mit Beeinträchtigung

Alex Perren



Für Menschen mit einer Beeinträchtigung und begrenztem Budget sind Ferien in der Schweiz oft eine Herausforderung. Die schweizerischen Jugendherbergen bieten jedoch ein breites, gut aufgestelltes Netzwerk an Unterkünften und Angeboten, das für jeden etwas bereithält. In Mehrbettzimmern bleiben die Preise moderat, sie liegen zwischen 45 und 70 Franken pro Nacht inklusive Frühstück. Das Abendessen kann für etwa 18 Franken dazugebucht werden. Zudem bieten die Jugendherbergen verschiedene Ermäßigungen für Sporttickets und kulturelle Veranstaltungen an. Es ist ratsam, in der Hauptsaison etwa einen Monat im Voraus zu buchen, um sicherzustellen, dass die Gesamtkosten inklusive Zugreisen bei etwa 550 Franken pro Woche liegen.



Besonders empfehlenswert ist die Jugendherberge in Scoul für Wander- und Bikerferien. Sie liegt nur etwa 100 Meter vom Bahnhof entfernt und ist ein moderner Neubau. Ganz in der Nähe findet man den Nationalpark, der jedes Mal einen Besuch wert ist.



Die Jugendherberge in Locarno ist ebenfalls sehr empfehlenswert, vor allem für Reisende, die das südländische Flair, gutes Essen und die Dolce Vita genießen möchten. Sie ist auch verkehrstechnisch gut gelegen, da Locarno in der Nähe einer der schönsten Ortschaften im Tessin liegt: Ascona. Ascona beeindruckt durch eine wunderschöne Uferpromenade, eine historische Altstadt mit verwinkelten Gassen sowie versteckten Cafés und Geschäften.

Für Kulturinteressierte ist außerdem ein Besuch der „Suisse Miniatur“ lohnenswert, wo man berühmte Orte und kulturelle Denkmäler der Schweiz im Kleinformat besichtigen kann.



### **Georg, du bist jetzt wieviel Jahre im Atelier Manus beschäftigt?**

Ich arbeite hier seit 28 Jahren.

### **Das heisst, du hast die Abteilung aufgebaut?**

Es gab am Anfang nur eine Abteilung Schreinerei und ich habe die Kleinschreinerei aufgebaut, das kann man schon so sagen. Das war im Jahr 2000.

2024 ist alles wieder unter einem Dach, genannt Holz, also die Kleinschreinerei, Schreinerei und die Holzbildhauerei. Seit 1.5.2025 gibt es eine Co-Leitung mit Frederik Schmid und Pat-Jo Dudle.

Als ich angefangen habe vor 28 Jahren gab es statt einem Büro nur einen Tisch in der Werkstatt, dann ein kleines Büro im ersten Stock und schliesslich ein grosses Büro zusammen mit Francis.

### **Ist es ein komisches Gefühl für Dich in die Pension zu gehen?**

Ja, es ist schon ein komisches Gefühl nach so vielen Jahren. Mir wurde die Pension bewusst als ich die AHV und Pensionskasse angemeldet habe. Ein Lebensabschnitt geht damit zu Ende und ein neuer fängt an.

### **Wann genau ist das Austrittsdatum?**

23.5.2025

### **Hast Du Pläne geschmiedet für die freie Zeit, die Dir dann zur Verfügung steht?**

Es wird mir nicht langweilig werden. Ich habe zu Hause kleinere Arbeiten zu erledigen und habe eine Bienenzucht.



### **Was hat Dir an Deiner Arbeit am meisten Spass gemacht?**

Es ist schön zu sehen wie man Menschen führen konnte und auch halten konnte. Ich war eher ein etwas strengerer Chef; ich habe meine Leute gefordert und damit auch gefördert und die waren dankbar dafür.

Es war toll die positive Entwicklung der Mitarbeiter zu sehen.

### **Gibt es ein Handwerksstück, das Du besonders gerne produziert hast?**

Der Käsehobel: der ist über die ganzen Jahre gut gelaufen.

Und das Butilli: das ist Walliser Kulturgut. Das Know-How musste erarbeitet werden und hat viel Energie gekostet.

### **Gibt es ein Handwerksstück, an dem Du verzweifelt bist?**

Nein.

### **Kannst Du Dich an einen Tag erinnern, an dem Du kurz vorm Durchdrehen warst?**

Ich habe immer die Fassung behalten. Probleme gab es früher mit den Rauchern: da musste Struktur her.

### **Gab es auch mal einen richtigen Glücksmoment für Dich im Atelier Manus?**

Es gab sehr viele Glücksmomente! Ich war über 28 Jahre im Manus und die vielen Jahre sprechen für sich!

Ich habe das Atelier Manus geliebt.



### **Wie hast Du den Stress vor Weihnachten gemeistert?**

Der kam erstaunlicherweise jedes Jahr. Man gewöhnt sich daran. Ich habe nie gestresst, denn wenn der Chef gestresst ist, sind automatisch die Mitarbeiter gestresst. Stress überträgt sich.

Mein Motto war: *alles pragmatisch anschauen und Grenzen setzen. Dann klappt es.*

### **War das Arbeiten mit Menschen mit Einschränkung eine Bereicherung für Dein Leben?**

Schon, auf alle Fälle. Bereits in der freien Wirtschaft, an meinem vorherigen Arbeitsplatz, konnte ich Menschen mit weniger starken Kompetenzen helfen ihr Potenzial zu entfalten.

Anfangs hatte ich ein Helfersyndrom. Ich merkte aber bald, dass es besser ist streng zu sein und Vorbild zu sein. Man muss Menschen mit Einschränkung gleich behandeln wie alle anderen. Das ist ein Prozess gewesen, den ich lernen durfte. Und was ganz wichtig ist sind die 4 «M» man muss Menschen mögen.

### **Du kamst jeden Tag vom Lötschental.**

#### **Um wieviel Uhr musstest Du am Morgen aufstehen?**

#### **Wie lange war Dein Arbeitsweg?**

Ich bin gegen 5.30 Uhr aufgestanden und früh weggefahren, dann brauchte ich nur 35 min für die Autofahrt. Später wegfahren bedeutete 45 min Arbeitsweg.

**Wir bedanken uns für das Interview und dass du dir die Zeit genommen hast!**

**Alles Gute und eine tolle Pension!**

50ml starker Kaffee (heiss)  
50g Ovomaltine Schokolade  
Noir in Stücken

150g Butter (weich)  
200g Zucker  
2 TL Vanillezucker  
3 Eier

275g Mehl  
50 g Kakaopulver  
0,5 TL Salz  
1 TL Backpulver

80g Creme Fraiche  
6 Ovomaltine Branchli

Den Ofen auf 180 Grad vorheizen (Ober- und Unterhitze)

Eine Cakeform mit Backpapier auslegen  
Schokolade im Kaffee schmelzen

Die Butter mit Zucker und Vanillezucker cremig schlagen. Die Eier einzeln dazugeben, unterrühren und weiter rühren bis die Masse hell ist.

In einer weiteren Schüssel Mehl, Kakaopulver, Salz und Backpulver mischen.

Creme Fraiche zum Kaffee geben und verrühren

Kaffee- und Mehlmischung abwechslungsweise zu der Buttermischung begeben und alles vorsichtig zu einem Teig verrühren.

½ des Teiges in die Cakeform füllen und und 4 Ovomaltine Branchli darauf verteilen.

Den restlichen Teig in die Cakeform und die letzten 2 Ovomaltine Branchli in der unteren Hälfte des Ofens backen.

Cake herausnehmen und abkühlen lassen. Cake mit Puderzucker bestreuen.

**Tipp:** Damit die Branchli nicht absinken, vorher im Mehl drehen.



## Ungeplantes, romantisches Nachtessen

Carole Salzmann



Mit meiner Kollegin war ich in einem gemütlichen Restaurant, das nicht das neuste war. Wir hatten was zu feiern. Mira hatte ihre Handelsmittelschule mit Gravur gemeistert und das feierten wir in Basel mit einem Nachtessen. Wir haben zusammen unsere Kindergarten- und Schulzeit gemeinsam besucht und wurden dadurch dicke Freundinnen. Mit Mira konnte ich alles bereden, was mich bedrückte. Keine von uns hatte Geheimnisse. Wir sagten uns alles. Mira hatte pechschwarzes, kurzes Haar und war ein Kind italienischer Abstammung. Ich hingegen hatte jegliche Farben schon in den Haaren. Normalerweise sind sie aber haselnussbraun.



Während wir auf die Pizza warteten, erfasste uns eine penetrante Parfümwolke. Die war so aggressiv, dass uns beinahe der Atem stockte.

Mira flüsterte mir zu; „das riecht eher nach einer billigen Marke.“ Sie fasste sich an ihre Nase, während mein Riecher sich rümpfte. Anschließend musste ich mehrmals niesen. Das Paar war gerade an uns vorbeigezogen und setzten sich einen Tisch hinter uns. Zusammen assen wir eine Pizza, die wir halbierten und waren in ein Gespräch vertieft.

Wir wurden unterbrochen, als wir einen leisen Knall hörten und dann war es schlagartig dunkel. Kein Licht brannte von der Decke. Den Wirt hörten wir vor sich hin fluchen.



Darauf verteilte das Servicepersonal Kerzen, die es auf jeden der kleinen Tische stellte und zündeten sie an. Es bereitete sich eine romantische Stimmung in dem Restaurant aus.



„Das ist ein herrlicher Moment. Ich fühle den Stress nicht, den das Personal hat.“, sagte Mira. Ich stimmte ihr zu, dann musste ich schmunzeln. „Wird wohl heute der Betrag nicht stimmen, wenn die Kasse sich nicht öffnen lässt.“ Meiner Meinung nach kam das Servicepersonal zu sehr ins

Schwitzen, weil es wieder selbst rechnen musste. Das Restaurant hatte alle Tische besetzt mit Gästen.

Wir zwei genossen die Stimmung und es wäre schade, wenn wir schon gehen sollten. Die Pizza war inzwischen gegessen worden und wir bestellten einen Kaffee. „Es tut uns leid, aber solange keinen Strom mehr da ist, funktioniert die Kaffeemaschine nicht. Kann ich was anderes dafür bringen?“, fragte die freundliche Kellnerin. Wir guckten uns gegenseitig an und bestellten einen Limoncello. Während die Angestellte mit den zwei kleinen Gläsern, gefüllt mit Limoncello wiederkehrte, ging zu unserer

Überraschung der Strom nach langen 20 Minuten wieder an. In dem Restaurant klatschte jeder in die Hände, dass auch wir applaudierten. Da fiel dem Restaurantbesitzer wohl ein großer Stein vom Herzen. Er hatte solche Freude, dass er jeder Person einen Kaffee spendierte. Das fand ich großartig!



Die Verabredung mit meiner Kollegin blieb mir lange in Erinnerung.





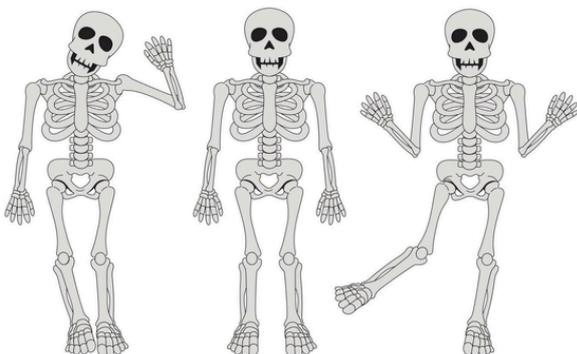
Fragt die Tochter ihre Mutter: „Mama, darf ich Opa heiraten?“  
Sagt die Mutter: „Nein, du kannst doch nicht meinen Vater heiraten!“  
Sagt die Tochter: „Aber das hast du doch auch.“



In einem Zugabteil sitzen eine ältere Dame und ein Herr mit einem Schäferhund.

Als dieser die Beine der Frau beschnüffelt, sagt sie empört: „Bitte, könnten Sie den Hund wegnehmen? Ich spüre einen Floh auf meinem Fuß!“

Darauf der Mann: „Komm her, Nero, die Dame da hat Flöhe!“



Peter schläft im Schulunterricht schon wieder ein.

Der Lehrer weckt ihn auf und sagt: „Ich denke, hier ist nicht der richtige Ort für ein Nickerchen.“

Peter: „Das geht schon. Sie müssen einfach ein bisschen leiser sprechen.“



Drei Skelette treffen sich auf dem Friedhof.

Fragt das eine: „Wie bist du gestorben?“

Sagt das andere: „Ich bin vom Eiffelturm runtergefallen und auf so ein Blödmann gefallen. Und du?“

„Ich stand unter dem Eiffelturm und da ist so ein Vollidiot auf mich drauf gefallen.“

Fragen sie das dritte: „Wie bist du gestorben?“

„Ich stand neben dem Eiffelturm, und habe mich totgelacht, als so zwei Trottel aufeinander drauf gefallen sind.“

## 5 Fragen an ...

### Benedikt Murmann

Sven Huber



#### **In welchem Jahr hast du im Atelier Manus mit deiner Arbeit begonnen?**

Seit dem 1. August 1990 (damals war es noch kein Feiertag).

#### **Wie fühlst du dich am Arbeitsplatz?**

Ich arbeite sehr gerne in der Abteilung Holz und habe Freude am Arbeiten.

#### **Was magst du besonders an deiner Arbeit/ deinem Arbeitsplatz?**

Ich liebe die Abwechslung zwischen Maschinenarbeit und Lackieren.  
Am liebsten arbeite ich an Butillen und Werkzeugkisten.

#### **Was machst du in deiner Freizeit / Hast du Hobbys?**

Ich reise gerne, sowohl mit dem Zug als auch mit dem Car.  
Im Sommer reise ich gerne nach Spanien ans Meer und im Herbst reise ich gerne ins Tessin.  
Zu meinen Hobbys gehören Skifahren auf der Belalp und Wandern im Aletschgebiet.  
Dort geht es nicht so steil hinauf und hinunter 😊

#### **Du gehst in die Ferien. In deinem Koffer haben drei Dinge Platz. Was nimmst du mit?**

Kleider, Sandalen und Sonnenceme (die darf nicht fehlen!).

# Rätselspass

**Rätsel 1**  
Einfach

			3
	4		
1			4
		3	

**Rätsel 2**  
Mittel

2	9			8	1			
5	8		4	3			2	
					6	8		1
6	5	8				9	1	3
	3		1	9	5			7
9	1			6			5	
8	6					4		
3			9		8		6	
	2	9			4		3	

**Rätsel 3**  
Finde 10 Fehler



Welcher Monat hat 28 Tage?



Antwort bitte an Carole Salzmann oder an die KV-Abteilung



**Schuhlöffel**  
versch. Sujet:  
Alpenblumen, Alpabzug,  
Steinbock  
Länge 49 cm

CHF 25.-



**Handtücher**  
in div. Farben im 4er Pack

CHF 42.-



**Handtuch Flamme**

CHF 27.-

### **Dachrenovation Altbau Manus**

Das alte Dach wird entfernt und es wird ein neues Dach gemacht. Auf dieses Dach bauen wir eine Photovoltaikanlage mit rund 90 kw Leistung. Gleichzeitig haben wir zwei ganz grosse Batteriespeicher gekauft (jeweils 415kw). Diese beiden Batterien wiegen jeweils 2.6 Tonnen, also das sind wirklich grosse Dinger. Die helfen uns in Zukunft, dass wir unseren eigenen Strom speichern können z.B. am Morgen damit die Waschmaschine und Tumbler betreiben, bis dann die Sonne herauskommt.

Auch helfen uns diese Batterien, die Spitzen bei der Netznutzung zu brechen, wir werden dank den Batterien weniger von den Stromnetzen in Anspruch nehmen müssen, was uns Kosten spart.

### **Anergie-Anschluss**

Wir haben uns ans Anergienetz anschliessen lassen. Anergienetz ist ein Wassernetz mit Grundwasser.

Dieses wollen wir in Zukunft nutzen, um den Neu-und Erweiterungsbau im Sommer mit kühlem Grundwasser zu klimatisieren.

### **Verkaufsladen in Visp**

Wir betreiben den Laden in Zukunft gemeinsam mit der Fux Campagna. Montag, Dienstag und Mittwoch werden Mitarbeitende der Fux Campagna den Verkauf machen, die restlichen Tage wir vom Atelier Manus.

Dazu bauen wir aktuell die Toilette um, damit diese 100% barrierefrei ist. Im hinteren Teil des Verkaufsladens wird es einen Infopoint geben. Dort werden wir allerhand Informationen aufliegen lassen für die verschiedenen Lebensbereiche von Menschen mit Behinderungen.

**Am Samstag, 30. August 2025 feiern wir  
25 Jahre Brockenstube Zeughaus, Glis**

*Happy*  
**BIRTHDAY**

WAS IST  
"TIPPS &  
TRICKS"?

WANN IST  
DIE NÄCHSTE  
SCHULUNG ?

In nur 10 Minuten klären wir  
über digitale Themen wie KI  
🤖 und Social Media 📱 auf.

Die erste Schulung war am  
16. April.

Nächstes Mal geht's um  
soziale Medien - sei  
dabei! ✓

### Nächsten Termine

Mi, 18. Juni 2025

Mi, 17. September 2025

Mi, 26. November 2025





*Herzlichen*  
**GLÜCKWUNSCH**



Rätsel 1

4	2	3	1
1	3	2	4
3	4	1	2
2	1	4	3

Rätsel 2

1	2	9	6	7	4	5	3	8
3	7	4	9	5	8	1	6	2
8	6	5	3	1	2	4	7	9
9	1	7	8	6	3	2	5	4
4	3	2	1	9	5	6	8	7
6	5	8	2	4	7	9	1	3
7	4	3	5	2	6	8	9	1
5	8	1	4	3	9	7	2	6
2	9	6	7	8	1	3	4	5

Rätsel 3

